

Gesundheit2030 und die Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen

27. März 2021
Dr. Salome von Greyerz





Ausgangslage Gesundheit2030: Tendenzen und Wahrnehmungen





Ausgangslage Gesundheit2030: Zustand Gesundheitswesen Schweiz

Hohe Versorgungsqualität



Gute Infrastruktur



Hohe Ärztedichte



Hohe und steigende
Gesundheitskosten



Strukturen zu stark auf
Akutversorgung ausgerichtet



Mangel an qualifizierten
Gesundheitsfachpersonen



Fehlende Transparenz
(z.B. betr. Qualität, Kosten etc.)



Kein Abfedern sozialer Ungleichheiten



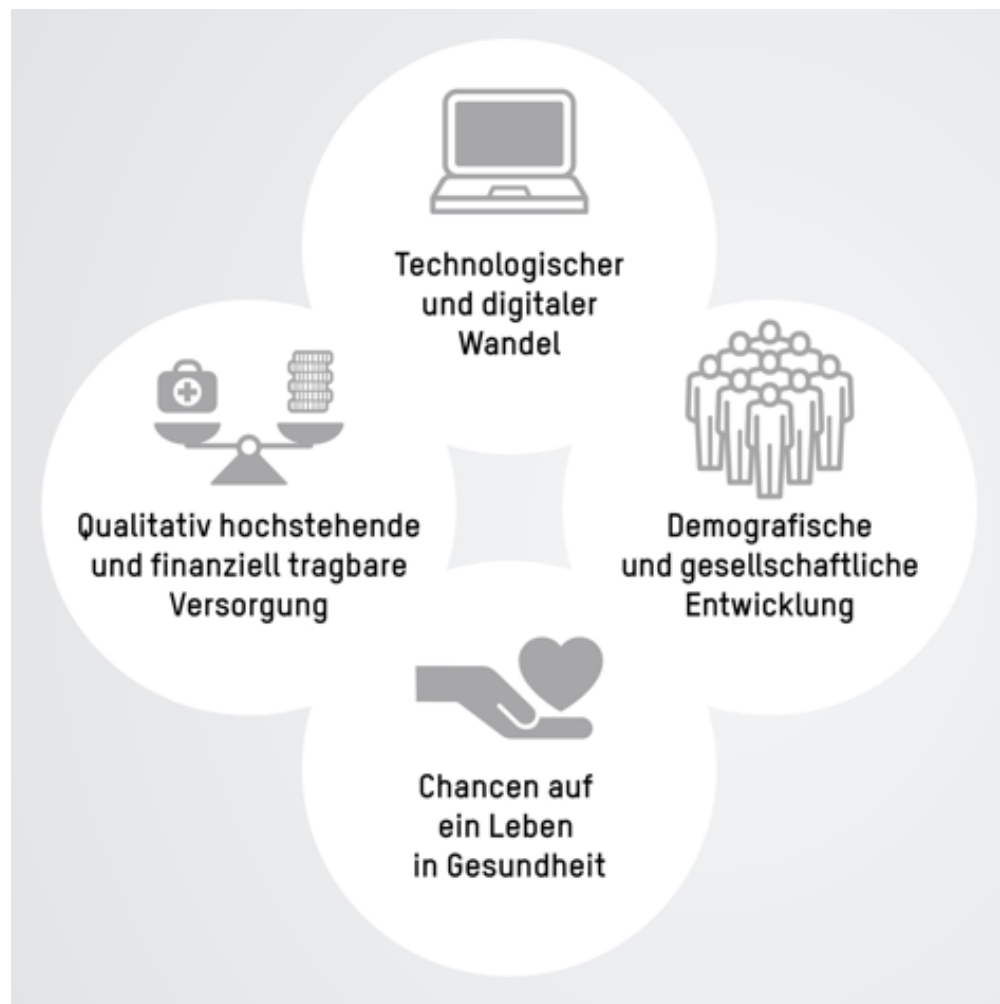
Digitalisierung nicht weit
fortgeschritten

Vision Gesundheit2030

« Die Menschen in der Schweiz leben unabhängig von ihrem Gesundheitszustand und ihrem sozioökonomischen Status in einem gesundheitsförderlichen Umfeld. Sie profitieren von einem modernen, qualitativ hochwertigen und finanziell tragbaren Gesundheitssystem. »

Vision Gesundheit2030

Gesundheit2030: Vier Herausforderungen



Gesundheit2030: Acht Ziele





Gesundheit2030: Herausforderungen, Ziele und Stossrichtungen



Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen

Ausgangslage (Herbst 2014)

- ❖ Studien zeigen grossen Handlungsbedarf für einzelne Patientengruppen, die eine Vielzahl von teuren Gesundheitsleistungen beanspruchen: 10% der Bevölkerung beanspruchen 70 bis 80% der erbrachten Gesundheitsleistungen.
- ❖ Keine Bundeszuständigkeit für die Gesundheitsversorgung; «Weiterentwicklung» nur indirekt über KVG möglich.
- ❖ Fokus auf Qualitätsverbesserungen richten und nicht auf Kostendämpfung.

Vorgehensplan:

- ❖ Verbesserung der **Versorgung** für **ausgewählte Patientengruppen**, die viele unterschiedliche und aufwendige Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen -> z.B. multimorbide geriatrische Patientinnen und Patienten
- ❖ **Krankheitsspezifische Massnahmen**: Weiterführung der laufenden Strategien in den Bereichen Krebs, Demenz sowie der Plattform Palliative Care sowie Umsetzung der Massnahmen aus Bericht «Zukunft der Psychiatrie»
- ❖ Verbesserung der **Rahmenbedingungen** für die koordinierte Versorgung wie z. B. Förderung der Digitalisierung, der interprofessionellen Zusammenarbeit etc.



Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen

Massnahmen zur besseren Koordination der Versorgung geriatrischer Patient*innen



Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen

Massnahmen gemäss 2. Massnahmenpaket Kostendämpfung

Massnahmen zu Stärkung der koordinierten Versorgung

Programme der Patientenversorgung

Fokus: Prozesse verbessern

Im Rahmen von ärztlich geleiteten Programmen sollen gewisse Leistungen durch nicht-ärztliche Leistungserbringer erbracht werden können.

Netzwerke zur koordinierten Versorgung

Fokus: Strukturen

Gesundheitsfachpersonen können sich zu einem interprofessionellen Behandlungsteam zusammenschliessen und als ein einziger Leistungserbringer abrechnen



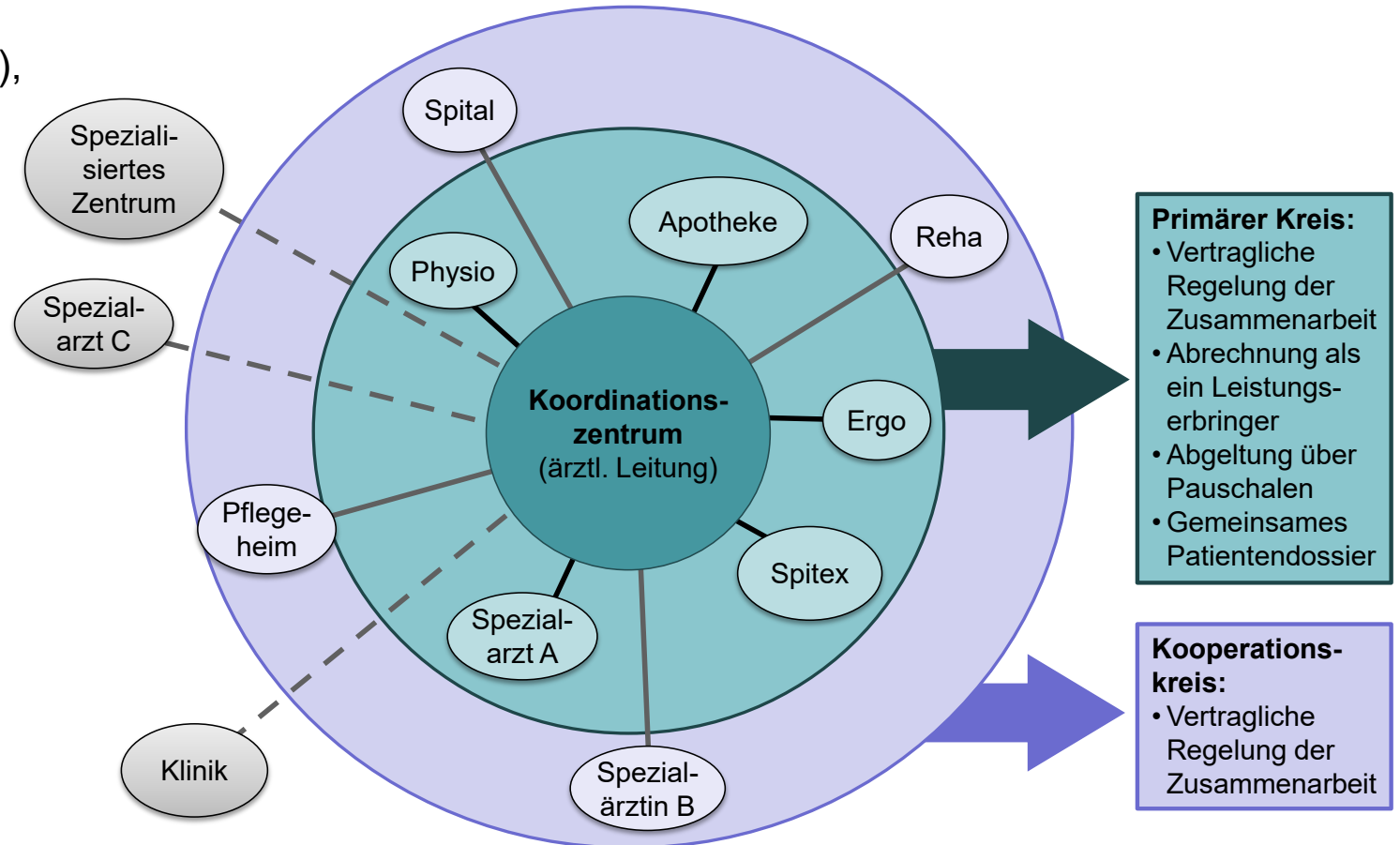
Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen

Netzwerke zur koordinierten Versorgung

= Neuer Leistungserbringer (Art. 35 KVG),
erbringt ambulante Leistungen und
koordiniert über die ganze Versorgungskette

Anforderungen (neuer Art. 36b KVG):

- ❖ Ärztliche Leitung
- ❖ Führungsinstrumente
- ❖ Elektronische Krankengeschichte
- ❖ Elektronisches Patientendossier
- ❖ Tarifverträge mit Pauschalen



Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen

Mögliche Beiträge von Advanced Practice Gesundheitsfachpersonen

- ❖ Interprofessionelle Zusammenarbeit fördern und leben;
- ❖ Behandlungsprozess koordinieren und Fallmanagement übernehmen;
- ❖ Entscheidungsfindung bei komplexen klinischen Situationen unterstützen;
- ❖ Innerhalb einer Versorgungsstruktur (haus)ärztliche Leistungen übernehmen (z.B. Hausbesuche oder auch selbständige Diagnosestellung);
- ❖ Patientenzentrierte Behandlung unter Berücksichtigung der psychosozialen Aspekte fördern;
- ❖ Angehörige und weitere Bezugspersonen einbeziehen und unterstützen;
- ❖ Therapeutischen Angebote evidenzbasiert weiterentwickeln;
- ❖ Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung übernehmen;
- ❖ Bei der Weiterentwicklung von Versorgungsmodellen/-strukturen mitarbeiten;
- ❖ Aufgaben in den Bereichen Forschung und Ausbildung übernehmen.